

MAYDAY MAYDAY

www.mayday.jetzt

Als ob die herrschenden Verhältnisse nicht ohnehin schon ausreichend Gründe für das Organisieren von Widerstand liefern, führen wir momentan unsere Kämpfe zusätzlich unter Krisenbedingungen, dem Inkaufnehmen von Corona-Toten für wirtschaftliche Interessen und zunehmend autoritärer Formierung. Aus der Vereinzelung unserer Kämpfe auszubrechen, ist angesichts des Elends, mit dem wir konfrontiert sind, nicht unbedingt leichter geworden. Gleichzeitig regt sich aber an vielen Hebeln des kapitalistischen Systems Widerstand. Massive Blockaden gegen die mörderische Abschiebemaschinerie, die Politisierung und Bekämpfung von Feminiziden und patriarchaler Gewalt, Kämpfe gegen die Verschlechterungen im Bildungsbereich, Streiks von Menschen im Sozial- und Gesundheitsbereich und andere Arbeitskämpfe, Widerstand von Rassismus Betroffener, Selbstorganisation von migrantischen (Care-)Arbeiter_innen, direkte Aktionen gegen Demos der antisemitischen Corona-Leugner_innen, Streiks für ein Ende der industriellen Umweltzerstörung oder der Aufbau solidarischer Nachbar_innennetzwerke und Organisation von Kulturarbeiter_innen finden allen Widrigkeiten zum Trotz in Wien aktuell statt. Wir bringen all diese Kämpfe am 1. Mai 2021 in einer Demonstration zusammen. Wir wollen sie sichtbar machen, nach gemeinsamen Strategien suchen und noch kollektiver führen. Bei all den Unterschieden, mit denen wir zu tun haben, eint uns die Überzeugung der Möglichkeit und die Sehnsucht nach einer radikal anderen, einer solidarischen Gesellschaft. Einer Gesellschaft frei von Ausbeutung, Herrschaft und patriarchaler und rassistischer Gewalt. Eine Gesellschaft in der wir alle ohne Angst verschieden sein können.

Deshalb, heraus zum 1. Mai!

Wo: U3 Ottakring, 16. Bezirk

Wann: 12 Uhr

MAYDAY MAYDAY

www.mayday.jetzt

Als ob die herrschenden Verhältnisse nicht ohnehin schon ausreichend Gründe für das Organisieren von Widerstand liefern, führen wir momentan unsere Kämpfe zusätzlich unter Krisenbedingungen, dem Inkaufnehmen von Corona-Toten für wirtschaftliche Interessen und zunehmend autoritärer Formierung. Aus der Vereinzelung unserer Kämpfe auszubrechen, ist angesichts des Elends, mit dem wir konfrontiert sind, nicht unbedingt leichter geworden. Gleichzeitig regt sich aber an vielen Hebeln des kapitalistischen Systems Widerstand. Massive Blockaden gegen die mörderische Abschiebemaschinerie, die Politisierung und Bekämpfung von Feminiziden und patriarchaler Gewalt, Kämpfe gegen die Verschlechterungen im Bildungsbereich, Streiks von Menschen im Sozial- und Gesundheitsbereich und andere Arbeitskämpfe, Widerstand von Rassismus Betroffener, Selbstorganisation von migrantischen (Care-)Arbeiter_innen, direkte Aktionen gegen Demos der antisemitischen Corona-Leugner_innen, Streiks für ein Ende der industriellen Umweltzerstörung oder der Aufbau solidarischer Nachbar_innennetzwerke und Organisation von Kulturarbeiter_innen finden allen Widrigkeiten zum Trotz in Wien aktuell statt. Wir bringen all diese Kämpfe am 1. Mai 2021 in einer Demonstration zusammen. Wir wollen sie sichtbar machen, nach gemeinsamen Strategien suchen und noch kollektiver führen. Bei all den Unterschieden, mit denen wir zu tun haben, eint uns die Überzeugung der Möglichkeit und die Sehnsucht nach einer radikal anderen, einer solidarischen Gesellschaft. Einer Gesellschaft frei von Ausbeutung, Herrschaft und patriarchaler und rassistischer Gewalt. Eine Gesellschaft in der wir alle ohne Angst verschieden sein können.

Deshalb, heraus zum 1. Mai!

Wo: U3 Ottakring, 16. Bezirk

Wann: 12 Uhr



MAYDAY

**KAPITALISMUS IST
DIE KRISE!**

**SOZIALE KÄMPFE
VERBINDEN!**

DEMONSTRATION

12 Uhr, 1. Mai 2021

Station Ottakring

#mayday21



MAYDAY

**KAPITALISMUS IST
DIE KRISE!**

**SOZIALE KÄMPFE
VERBINDEN!**

DEMONSTRATION

12 Uhr, 1. Mai 2021

Station Ottakring

#mayday21